

Messer durch den Leib gerannt haben, als daß das große Geschäft, welches ich im Sinne trug, durch meine Herabwürdigung in den Augen der Eingebornen hätte Nachtheil leiden sollen.

Endlich brach der Tag meines Ausgangs an, wo ich mich anschieken und den Herrn in der Wüste aufsuchen sollte, und die Nacht sank herab. Ich hatte mich mit einem vollständigen Esquimaux-Anzuge versehen, und statt meiner Löhnung, welche ich dahinten lassen mußte, hatte ich mir eine gezogene Büchse des Capitains, einen Vorrath von Pulver, einen Säbel, ein Chronometer, einen Ranzen mit gekochtem Rindfleisch und einigem Zwieback auf dem Schiffe zu verschaffen gewußt. Ich fand keine Schwierigkeiten bei meiner Flucht, denn niemand konnte daran denken, daß irgend jemand einen solchen Versuch machen werde. Und so ließ ich denn die Aegypten bei ihren Fleischtöpfen — die Hunde bei ihrem Fraße — ließ mich während der mittlern Nachtwache am Bogen des Schiffes hinab und stand auf dem festen Eise, in welchem das Schiff so eng eingeklemmt war, als ob es selbst ein Theil der dichtgefrorenen Tiefe sey. Aber der Athem Gottes war gewaltig kalt in dieser Nacht! Ich fühlte kaum noch, daß mein erfrorener Körper am Leben sey; es war, als ob alle Gliedmaßen vom Schlage getroffen wären. Aber innerhalb blieb der Geist warm und die leblosen Glieder mußten bewußtlos seinem Einflusse gehorchen. Müstig schritt ich vorwärts, denn ich wußte, daß die Hütten der Esquimaux nicht mehr als zwei englische Meilen weit entfernt seyen. Am folgenden Morgen wollte dieser Stamm nach einer entferntern Gegend aufbrechen und ich war entschlossen, ihn zu begleiten. Einen Augenblick still stehend, um Athem zu holen, blickte ich zurück, und das Herz that mir zum ersten und letzten Male weh, als ich das Schiff dem Anscheine nach in der Entfernung vieler Meilen erblickte. Diese Täuschung wird wahrscheinlich durch die ebne Schneeoberfläche hervorgebracht, welche dem Auge keine Gegenstände darbietet, um die Entfernung darnach abzumessen. Im gegenwärtigen Falle aber zeigte sich alles in vollster Wahrheit, da ich wußte, daß der Raum zwischen mir und der Welt mit jedem Schritte zunehmen mußte, bis ich mich endlich in der gefrorenen Wüste allein befände. Allein! Ein Wort, das niemand fassen kann, der nicht, wie ich, die letzte Spur menschlichen Daseyns in diesen weit entfernten, leichter, düstigen Massen verschwinden sah, wer nicht, wie

ich, mit dem Gefühle um sich blickte, daß der dicke Schleier der Nacht vor seinen Augen nichts verhülle, als eine endlose Wüste von Eis, der nicht aufgeschaut hat zum Himmel, und keinen Stern gesehen, den er kannte, keinen Planeten, der über ihm schien im Heilmathlande. In dem Augenblicke aber, wo meine Seele begann in Verzweiflung zu sinken und mein Herz zu brechen bei dem unwillkürlichen Gedanken an grüne Felder und strömende Flüsse, da gedachte der Herr seines Knechtes und tröstete den, welchen er gesendet hatte. Durch einen innern geheimnißvollen Antrieb richtete ich mein Auge nach den noch nicht sichtbaren Zelten der Esquimaux hin und sah eine Feuersäule aus dem Eise emporsteigen! Mein Herz hüpfte empor bei diesem Gnadenzeichen und ich pries Gott mit meinen Lippen. Einen Augenblick lang verweilte dieser Glanz, dann aber verschwand er plötzlich. Als ich an den Schneehütten ankam, war alles finster und still. Geruch und Gefühl fanden in deren Umgebungen deutliche Spuren, daß dieses elende Volk lange an derselben Stelle geblieben sey und nun sein Lager aufzuheben im Begriff stehe. Der Schnee um ihre schmutzigen Wohnungen her war weich, und oft brach mein Fuß durch die Eistrinde hindurch in einen Wassertümpel. Ein noch unangenehmerer Gegenstand zeigte sich mir, ehe ich die Hütte selbst erreichte. Ich stolperte und fiel über etwas, welches ich der Gestalt nach für eins ihrer Gräber erkannte und fuhr mit der Hand über das Gesicht des Leichnams, welcher, wie es oft zu geschehen pflegt, aus seinem untiefen Lager geschleppt und von den Wölfen halb verzehrt worden war.

(Die Fortsetzung folgt.)

Einstimmige Wahl.

Bei einer Rathswahl erhielt ein junger Mensch, der um diese Stelle bittlich eingekommen war, seiner Unwissenheit und Arroganz wegen aber nicht Gunst erregen konnte, nur eine einzige Stimme.

Ein Wigbold, der ihn auch nicht leiden mochte, wollte ihn persifliren und äußerte gegen ihn seine Freudenbezeugung, daß er einstimmig gewählt sey.

Schiefler.

Auflösung des Räthsels in No. 119.

p i r s h.